

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Ach sagt mir nicht von Gold und Schätzen

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (19. Juni 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-37

GWV 1142/40

RISM ID no. 450006588

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Choralstrophe <sub>1</sub> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B <sub>1,2</sub> ; BC) Ach sagt mir nicht <sup>3</sup> von Gold u. Schätzen von Pracht u. Schönheit dieser Welt Es kan mich ja gar nichts ergötzen was mir die Welt vor Augen stellt Ein ieder liebe was er will ich liebe Jesum der mein Ziel.	Choralstrophe <sub>1</sub> <sup>2</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B <sub>1,2</sub> ; BC) Ach, sagt mir nicht <sup>4</sup> von Gold und Schätzen, von Pracht und Schönheit dieser Welt! Es kann mich ja gar nichts ergötzen, was mir die Welt vor Augen stellt. Ein jeder liebe, was er will: Ich liebe Jesum, der mein Ziel.
2	4	Recitativo (B <sub>1</sub> ; BC) Was hilfft in Pracht in Ehr u. aller Wollust leben wen Armuth Noth u. Sünden Blöße den Geist vor Gott verächtlich macht. Kan iemand <sup>6</sup> Gold u. Silber geben daß er ihn von der Quahl am Tage deß Gerichts erlöse ? wenn ihm der Schmuck deß Glaubens fehlt. Ach arme Herzen ach beßert euch einmahl mit Gott läßt sichs öt <sup>8</sup> scherzen.	Rezitativ (B <sub>1</sub> ; BC) Was hilft in Pracht, in Ehr' und aller Wollust <sup>5</sup> leben, wenn Armut, Not und Sünden-Blöße den Geist vor Gott verächtlich macht. Kann jemand <sup>7</sup> Gold und Silber geben, dass er ihn von der Qual am Tage des Gerichts erlöse, wenn ihm der Schmuck des Glaubens fehlt? Ach, arme Herzen, ach! Bessert euch einmal. Mit Gott lässt sich's nicht scherzen.
3	5	Aria <sup>9</sup> (VI <sub>1,2</sub> unis., Va; B <sub>1</sub> ; BC) Reichthum Wollust Pracht u. Ehre alles fleucht im Todt davon Treffen Gottes Richter Hände armer Staub dich am Ende auf der Bahn solcher todten Gößen an ach so hast du Höllen Lohn.	Arie (VI <sub>1,2</sub> unis., Va; B <sub>1</sub> ; BC) Reichtum, Wollust, Pracht und Ehre, alles fleucht <sup>10</sup> im Tod davon. Treffen Gottes Richterhände, armer Staub, dich am Ende auf der Bahn solcher toten Götzen an, ach, so hast du Höllenlohn.
		Da Capo	da capo

<sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ú.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach, sagt mir nicht von Gold und Schätzen“ (1657) von **Johannes Scheffler** (genannt **Angelus Silesius** [Schlesischer Bote/Engel]; getauft am 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); Theologe, Arzt, Dichter des deutschen Barock. Zuerst im Gesangbuch *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, Drittes Buch, Das Neun und achtzigste*, Seite 273–276.
- <sup>3</sup> B<sub>2</sub>-Stimme, T. 8, Textänderung: **nichts** statt **nicht**.  
Originaltext: **nicht** (s. *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657 a. a. O.*)
- <sup>4</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung **nichts** statt **nicht**.
- <sup>5</sup> „Wollust“: in alter Rechtschreibung „Wollust“.
- <sup>6</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 6, Textänderung: **niemand** statt **iemand**.
- <sup>7</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung **niemand** statt **iemand**.
- <sup>8</sup> öt = Abbriviatur für **nicht** [*Grun*, S. 262].
- <sup>9</sup> Tempoangabe Graupners: **Allo**.
- <sup>10</sup> „fleucht“ (alt): „flieht“.

4	7	Recitativo ( <i>C; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Ihr Schwelger ihr	Ihr Schwelger, ihr,
		die ihr den Bauch zum Gott	die ihr den Bauch zum Gott
		u. diese Welt zum Himmel machet	und diese Welt zum Himmel machet,
		bedenkt's der Richter ist schon vor der Thür.	bedenkt's! Der Richter ist schon vor der Tür.
		Ihr lachet	Ihr lachet
		u. habt das Wort des Herrn zum Spott	und habt das Wort des Herrn zum Spott?
		erwachtet	Erwachtet!
		der Todt trifft euch vielleicht noch heut.	Der Tod trifft euch vielleicht noch heut'.
		Ach bessert euch es ist noch Zeit.	Ach, bessert euch, es ist noch Zeit!
5	8	Aria <sup>11</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )
		Gott ist mein Reichthum Lust u. Ehre	Gott ist mein Reichthum, Lust und Ehre.
		das eitle liegt mir wenig an. ☹	Das Eitle liegt mir wenig an. ☹
		Ob ich hier Noth u. Armuth leide	Ob <sup>12</sup> ich hier Not und Armut leide,
		ich bin ein Spott von iederman	ich bin ein Spott von jedermann;
		was ist's weiß ich von hinnen scheid	was ist's, wenn ich von hinnen scheid?
		so wird mein Geist	So wird mein Geist
		mit Himmels Lust gespeißt	mit Himmelslust gespeist
		u. mit Verklärung angethan.	und mit Verklärung angetan.
		Da Capo	da capo
6	10	Recitativo ( <i>T; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Ihr Slaven dieser Eitelkeiten	Ihr Sklaven dieser Eitelkeiten,
		die ihr in tollem Trieb so sehr	die ihr in tollem Trieb so sehr
		auf Lust u. Ehr	auf Lust und Ehr',
		auf Pracht u. Schätze dieser Zeiten	auf Pracht und Schätze dieser Zeiten
		u. ob auf Gott u. Seine <sup>13</sup> Ehre steht <sup>14</sup>	und nicht auf Gott und Seine <sup>15</sup> Ehre seht <sup>16</sup> ,
		was düncket euch	was dünket euch?
		hier arm dort reich	Hier arm, dort reich,
		hier niedrig dort erhöht	hier niedrig, dort erhöht.
		wie ?	Wie?
		ist ob dieser Wechsel gut ?	Ist nicht dieser Wechsel gut?
		ich meine ja diß heißt euch Jesus hoffen.	Ich meine ja; dies heißt euch Jesus hoffen.
		Wer Seinen Willen thut	Wer Seinen Willen tut,
		dem steht der Schatz des Himmels offen.	dem steht der Schatz des Himmels offen.

<sup>11</sup> Tempoangabe Graupners: vivace.

<sup>12</sup> „ob“: hier im Sinne von „wenn ... auch“.

<sup>13</sup> Seine: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>14</sup> T-Stimme, T. 7, Textkorrektur: steht statt steht;  
Partitur, T. 7, Schreibfehler: steht statt steht.

<sup>15</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>16</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textkorrektur steht statt steht.  
Partitur, T. 7, Schreibfehler: steht statt steht.

7	10	Choral: v. 7. Und ob ichs zwar noch p Da Capo	Choralstrophe <sup>17</sup> (Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B <sub>1,2</sub> ; Bc)
		Und ob ichs zwar noch muß entbehren	Und ob ich's zwar noch muss entbehren,
		so lang ich wandre in der Zeit <sup>18</sup>	so lang ich wand're in der Zeit,
		So wird Er mirs doch wohl gewähren	so wird Er mir's doch wohl gewähren
		im Reiche Seiner Herrlichkeit	im Reiche Seiner Herrlichkeit.
		Drum thu ich billig was Er will	Drum tu ich billig, was Er <sup>19</sup> will,
		u. liebe Jesum der mein Ziel.	und liebe Jesum, der mein Ziel.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>17</sup> 7. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>18</sup> C-, A<sub>1</sub>-Stimme, T. 16, Schreibfehler: Welt statt Zeit.

<sup>19</sup> „Er“: im Originaltext „ich“. Vgl. *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, Drittes Buch, Das Neun und achtzigste*, Seite 276).

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):  
**Ach! sag mir nicht von Gold u. | Schätzen** p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 11):
  - Dn. 1. p. Tr. | 1740.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Juni 1740: M. Jun. 1740 (Angabe Graupners, St. 3).
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Wohl nachträglich wurden in Satz 1 und 7 zwei Oboen eingefügt (Ob<sub>1,2</sub> auf St. 35). Sie wurden unisono zur Verstärkung des c.f. eingesetzt. In der Besetzungsliste (St. 11) fehlen sie noch.
  - Es gibt zwei A–Stimmen, in der Transkription mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet<sup>20</sup>. Beide A–Stimmen werden nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt (1. und 2. Choralstrophe).
  - Es gibt zwei B–Stimmen, in der Transkription mit B<sub>1</sub> bzw. B<sub>2</sub> bezeichnet. Die B<sub>2</sub>–Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt (1. und 2. Choralstrophe; Chorstimme?).
- RISM:
 

Es gibt bei RISM zwei ähnliche Einträge zu der Kantate. Davon bezieht sich der 1. Eintrag auf das in Darmstadt vorhandene Original. Der 2. Eintrag bezieht sich auf eine Kopie(?) in den USA; wer die Kopie angefertigt hat und wie die Kopie in die USA kam, wurde nicht untersucht.<sup>21</sup>

  - 1. Originaler Titel<sub>1</sub> mit Datum:  
Ach! sagt mir nichts<sup>22</sup> von Gold u. | Schätzen | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 1. p. Tr. | 1740.
  - 1. RISM ID<sub>1</sub> no.: 450006588<sup>23</sup>.
  - 2. Titel<sub>2</sub> mit Datum:  
Ach sagt mir nichts von Gold und Schätzen | Dn. 1. p. Trin: [space] M. Juny. 1740. Graupn:
  - 2. RISM ID<sub>2</sub> no.: 105944<sup>24</sup>.
- Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit demselben Titel:
  - Mus ms 434–18 (GWV 1142/34) **Ach sag mir nicht von Gold u. Schätzen** (Ob<sub>d'Am</sub>, Fl<sub>Tr1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis [27.6.1734]).
  - **Mus ms 448–37** (GWV 1142/40) **Ach! sag mir nicht von Gold u. Schätzen** (Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis [19.6.1740]); **die vorliegende Kantate.**
- Lesungen im Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 64–65*):  
Epistel: 1. Brief des Johannes 4, 16–21;  
Evangelium: Lukasevangelium 16, 19–31.
- GWV 1142/40:  
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/13.01.2022.

<sup>20</sup> Singstimmen:

Stimme	C	A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	T	B <sub>1</sub>	B <sub>2</sub>
Seite	37–38	39	41	43	45–46	47

<sup>21</sup> Nach RISM wird zum 2. Eintrag angegeben:

**Vorbesitzer:** Mason, Lowell <1792–1872>; Rinck, Johann Christian Heinrich <1770–1846> [*Rinck ist vermutlich der Kopist*].  
Als Standort der Kopie wird angegeben:

**Bibliothek (Sigel Signatur):** New Haven, CT, Yale University, Music Library (US–NH) Ma21.Y11.G779 (LM 4544)

<sup>22</sup> Originaler Titel bei RISM: irrtümlich **nichts** statt **nicht** (Stand 13.01.2022).

<sup>23</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006588>.

<sup>24</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=105944>.

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>25</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657</i>	Scheffler, Johannes (Autor, Hrsg.; genannt Angelus Silesius; getauft 25.12.1624 in Breslau; † 9.7.1677 ebenda): Heilige Seelen=Luft/   Oder   Geistliche   Hirten=Lieder/   Der in ihren <b>JESUM</b>   verliebten Psyche.   Gefungen   Von <b>JOHANN ANGELO SILESIO</b> ,   Und von   Herren <b>GEORGIO JOSEPHO</b>   mit aufbündig schönen Melodeyen   geziert/   Allen liebhabenden Seelen zur Ergeklärtheit   und Vermehrung ihrer heiligen Liebe/ zu Lob   und Ehren Gottes an Tag gegeben.   [Linie]   Breslaw/   In der Baumannischen Druckerey   drucks Gottfried Gründer.  Imprimatur-Vermerk (auf der Rückseite des Titels): <b>Mit Geistlichem Seelen-Trost ... durch öffentli= chen Druk in Tag gegeben ...</b> Breslaw den 1. May. An-   no 1657.   Sebastian v. Rostock.   Official.  Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: LD 6007 (Standort: Staats- und Stadtbibliothek; Augsburg) Autor, Hrsg.: Johannes Scheffler (Angelus Silesius), Georg Joseph (Vertonung) Jahr: 1657 Verlag, Ort: Baumannische Druckerei, Breslau. Drucker, Ort: Gottfried Gründer (Baumannische Druckerei), Breslau. Link: <a href="http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11262214-0">http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11262214-0</a>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

<sup>25</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739–1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite<sup>26</sup>:  <i>Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.</i></p> <p>Autor:          Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>27</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:          Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960          Auch als Digitalisat:  <a href="http://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	

<sup>26</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>27</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
 Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
 Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.